

## 9. SITZUNG DES GEBIETSGREMIUMS

**ERGEBNISPROTOKOLL** 11.4.2024, 18:00 bis 20:00 Uhr  
Mensa der Karl-Weise-Schule

<b>TEILNEHMENDE</b>	Sven Zakrzewski	Starterteam Gebietsgremium
	Roland Pawel	Starterteam Gebietsgremium
	Felix von Ploetz	Start.Bahn/Genezarethkirche
	Andreas Berg	interessierter Bürger/Anwohner
	Sabrina Herrmann	STK Schillerpromenade, Interkular
	Klara Schmidt	Bezirk Neukölln, Stadtentwicklungsamt
	Andreas Pohl	Bezirk Neukölln, Stadtentwicklungsamt
	Winfried Pichierr	Gebietsbeauftragte, Planergemeinschaft eG
	Silke Wiesenhütter	Gebietsbeauftragte, Planergemeinschaft eG
	Cosmo Anton Fleckenstein	Praktikant, Planergemeinschaft eG

---

### 1. Festlegung inhaltlicher Tagesordnungspunkte (siehe Präsentation, Folie 2)

- Herr Pichierr (Planergemeinschaft) begrüßt und eröffnet die Sitzung.  
Hinsichtlich der Gesprächsthemen lag der Schwerpunkt der Sitzung auf der Auswahl der Gebietsfondsprojekte.

### 2. Auswahl der Gebietsfondsprojekte (siehe Präsentation, Folien 3 bis 9)

- Wie im letzten Jahr fungierte das Starterteam des Gebietsgremiums als Gebietsfonds-Jury. Zur Vorbereitung wurden sämtliche Antragsunterlagen mit geschwärtzten personenbezogenen Angaben im Vorfeld an das Starterteam versendet. Aufgrund kurzfristiger Absagen nahmen lediglich zwei Mitglieder des Gebietsgremiums an der Sitzung teil.
- Im Kreise der Anwesenden wurde daher zu Beginn über die Legitimität der Entscheidungen bzgl. der Projektauswahl diskutiert. Im Hinblick, dass die Gremiensitzungen nur einmal pro Quartal stattfinden und die Antragstellenden zeitnah eine Entscheidung für eine Umsetzung benötigen, wurde



entschieden, dass zwei Jurystimmen zur Auswahl der Gebietsfondsprojekte ausreichen. Der Umstand, dass die Vorprüfung von den zehn eingereichten Anträgen nur vier mit einem Antragsvolumen von rund 4.500 Euro als förderfähig bewertete, bestärkte diese praktikable Entscheidung.

→ Eine kurzfristig nachzuholende Abfrage bei den entschuldigten Gremiumsmitgliedern per E-Mail wurde abgelehnt, da durch dieses Vorgehen, kein Austausch von Argumenten möglich wäre.

Die beiden anwesenden Gremiumsmitglieder bildeten somit die Jury.

→ Im Anschluss gab Frau Wiesenhütter einen Kurzüberblick zu allen eingereichten Gebietsfondsanträgen und erörterte die Entscheidungen der Vorprüfung (siehe Folie 5). Fragen und Meinungen zu den einzelnen Projektanträgen waren ausdrücklich erwünscht. Die Diskussion stand allen Anwesenden offen.

→ Insbesondere zu den folgenden Anträgen erfolgten Rückmeldungen bzw. Anmerkungen:

- Antrag Nr. 2) Urban Gardening als Gemeinschaftsaufgabe am Herrfurthplatz, gemeinschaftlicher Bau und Pflege von Hochbeeten:

Das Projekt wird allgemein positiv bewertet, es erfülle viele ISEK-Kriterien und wird als Bereicherung für den Kiez betrachtet. Jedoch ist der Zeitpunkt problematisch, da eine umfangreiche Umgestaltungsmaßnahme für den Herrfurthplatz über Mittel des Förderprogramms Lebendige Zentren und Quartiere vorbereitet wird. Zudem liegt seitens des bezirklichen Straßen- und Grünflächenamtes als zuständiges Fachamt eine ablehnende Stellungnahme vor. Der Planungsprozess zur Fördermaßnahme „Umgestaltung Herrfurthplatz“ darf keine Einschränkungen erfahren. Es ist auszuschließen, dass eine Planungsbefangenheit ausgelöst wird. Demnach wird keine dauerhafte Perspektive für die Hochbeete gesehen, so dass die Förderung über den Gebietsfonds bereits durch die Vorprüfung abgelehnt wurde. Eine temporäre Nutzung von Hochbeeten stünde zudem nicht im Einklang mit dem Förderrecht (mehrjährige Zweckbindung). Ein reduzierter Antrag (Blumensamen anstatt Hochbeete) wäre aus Sicht des Förderreferats förderfähig.

Herr von Ploetz ist Teil des Leitungsteams des Projektes "Start.Bahn" und bedauert die Entscheidung der Vorprüfung. Er berichtet, dass bereits ein Vorbereitungstreffen stattfand, in dessen Ergebnis 10 bis 15 Personen aktiviert wurden und für den 20.4.2024 ein erster Baetermin geplant ist.

Die Gebietskoordination empfiehlt, sich kurzfristig mit den Straßen- und Grünflächenamt und Ordnungsamt in Verbindung zu setzen.



- Antrag Nr. 5) Kiez[Kunst]Markt auf Gelände des Prinzessinnengarten Kollektivs:  
Auch dieses Projekt wurde ausführlich diskutiert. Durch Herrn Zakrzewski werden folgende Anmerkungen gegeben: (Zitat Anfang) ” - der Ort weit außerhalb des Fördergebiets ist das entscheidende Ausschlusskriterium
  - hier jetzt eine (letztmalige) Ausnahme zu machen, wie sie das Bezirksamt befürwortet, kann den Anschein der Korruption erwecken. Die Antragstellerin (eine gGmbH) ist gewerbliche Auftragnehmerin für eine Reihe von Projekten des Bezirksamts wie z.B. die Parkhausmeisterinnen und die Begrünung des Marktplatzes Britz-Süd (dazu QM- und Schulprojekte) und verfügt über gute Kontakte ins Bezirksamt.
  - inhaltlich wäre u.a. einzuwenden, dass in der Kostenaufstellung fast 3.000 € für eigenes Personal berechnet werden (davon 594 € für Planung und 470 € für Öffentlichkeitsarbeit). Es bestehen offensichtlich eigenwirtschaftliche Interessen, die bei anderen Antragstellenden beanstandet wurden.
  - es ist außerdem zweifelhaft, dass das Projekt auf die Nachbarschaft zielt” (Zitat Ende).Auch durch Herrn Pawel wird der Projektantrag nicht befürwortet, da er außerhalb der Gebietskulisse liegt. Im Sinne einer Diskussion mit weiteren Gremiumsmitgliedern zu diesem Antrag stimmen beide Jurymitglieder für eine Vertagung der Entscheidung auf die nächste Gremiumssitzung.
- Antrag Nr. 10) Begrünung von Hof und Garten, gemeinschaftliche Gartenarbeit und Instandsetzung des gemeinsamen Innenhofes eines großen Wohnblocks (ca. 190 Wohnungen):  
Die Einschätzung der Vorprüfung, dass das Projekt nicht förderfähig sei, wurde infrage gestellt. Es gibt den Einwand, dass Innenhöfe in der Regel öffentlich zugänglich sind. Außerdem sei durch die Größe des Wohnblocks die Maßnahme öffentlichkeitswirksam.  
Hierzu wird durch die Gebietskoordination klargestellt, dass der Antrag als begrüßenswert betrachtet wurde. Ausschlusskriterium war jedoch die unvollständige und nicht fristgerechte Einreichung.



- Die Fördersumme im Gebietsfonds der drei ausgewählten Projekte beläuft sich auf knapp 1.150 Euro. Da somit nur ein geringer Anteil der zur Verfügung stehenden Mittel von 10.000 Euro vergeben wurde, wird es einen 2. Bewerbungsauf Ruf für Projektideen mit Einreichungsfrist bis ca. Ende Mai 2024 geben. Über die Auswahl soll in der nächsten Sitzung beraten werden.
- Der 2. Aufruf wird digital erfolgen und über die Webseite [www.schillerpromenade.berlin](http://www.schillerpromenade.berlin) und den Newsletter-Verteiler des Lebendigen Quartiers Schillerpromenade kommuniziert werden. Hierzu sollen die Kriterien zur Förderung geschärft und auf der Webseite deutlicher benannt werden. Alle Anwesenden werden gebeten, diese Information weiterzutragen und in ihren Umfeldern zu kommunizieren.

### 3. Verstetigung Gebietsgremium, Aufnahme weiterer Mitglieder

- Nur am Rande fand sich Zeit, eine weitere Verstetigung und Öffnung des Gebietsgremiums zu diskutieren. Den Anwesenden wurde hierzu ein Vorschlag der Gebietskoordination/-betreuung übergeben, anhand dessen eine inhaltliche Beschäftigung erfolgen kann (siehe Anlage). Das Thema soll schwerpunktmäßig auf der nächsten Sitzung thematisiert werden.

### 4. Vorbereitung nächste Gremiumssitzung

- Die Anwesenden einigen sich als Termin für die 10. Sitzung des Gebietsgremiums auf:  
**Mittwoch, 19.6.2024 um 18:00 Uhr.**  
Als Themen werden benannt:
  - Diskussion zur Erweiterung des Gremiums (Aufnahme neuer Mitglieder) und
  - Auswahl Gebietsfondsprojekte, 2. Aufruf 2024

Aufgestellt: Planergemeinschaft, 26.4.2024

Anlage: Präsentation der 9. Sitzung Gebietsgremium vom 11.4.2024  
Vorschlag zur Verstetigung - Kooperationsvereinbarung